

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsnummer	EWuV/026/16-21
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 18.09.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Bernd Wagner

Mitglieder

Herr Olaf Beisel	in Vertretung für Herrn Bernd Fleck
Herr Matthias Ertl	
Herr Achim Güssgen-Ackva	
Frau Simone Hahn-Wiltschek	
Herr Norbert Simmer	
Herr Daniel Ster	
Herr Florian Uebelacker	in Vertretung für Herrn Bernd Stiller
Herr Sven Weiberg	

Schriftführer

Herr Maximilian Haack

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius
Herr Hendrik Hollender
Herr Günther Winfried Weil

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak	entschuldigt
Frau Erste Stadträtin Marion Götz	
Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt	
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske	
Herr Stadtrat Alfons Janke	
Herr Stadtrat Siegfried Köppl	
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	
Herr Stadtrat Ortwin Musch	

Abwesenheit:

Mitglieder

Herr Bernd Fleck	entschuldigt
Herr Bernd Stiller	entschuldigt

Tagesordnung:

1		Mitteilung der Dezernenten
1.1		Mitteilung der Dezernenten; hier: Runden Tisch Stadtbus
1.2		Mitteilung der Dezernenten; hier: Tempo 30
2	16-21/1217	Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 28. August 2019; hier: Mehrweg-Verordnungen für öffentlich Veranstaltungen, Events und Märkte in der Kreisstadt Friedberg (Hessen)
3		Verschiedenes
3.1		Verschiedenes; hier: Probleme auf der Bahnstrecke Friedberg-Friedrichsdorf

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

1. Mitteilung der Dezernenten

1.1. Mitteilung der Dezernenten; hier: Runden Tisch Stadtbus

Erste Stadträtin Götz informiert über die Ergebnisse der jüngsten Sitzung des „Runden Tisches Stadtbus“. Es wird zwei neue Haltepunkte im Bereich Usavorstadt und Barbaraviertel geben. Diese werden zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2019 eingerichtet.

1.2. Mitteilung der Dezernenten; hier: Tempo 30

Weiterhin informiert Erste Stadträtin Götz über eine Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde des Wetteraukreises als Fachaufsicht zum Thema Tempo 30. Weitere Details folgen in einer Mitteilungsvorlage in der Sitzungsrunde November.

2. 16-21/1217 Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 28. August 2019; hier: Mehrweg-Verordnungen für öffentlich Veranstaltungen, Events und Märkte in der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

Stadtverordnete Beisel beantragt namens der CDU-Fraktion eine Änderung des Antragstextes:
„Im Beschlusstext ist der erste Satz zu streichen und durch folgenden Satz zu ersetzen.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

- a) ob die nachfolgenden Punkte 1 – 7 u. a. in der Marktordnung rechtlich zulässig sind**
- b) mit welchen tatsächlichen Folgen (zum Beispiel Verlust von Marktbeschickern, Erhöhung der Endverbraucherpreise, usw.) zu rechnen ist.“**

Erste Stadträtin Götz verliest in Vertretung für Bürgermeister Antkowiak folgende Information zum ursprünglichen Antragstext:

„Aufgrund der kurzen Zeitspanne kann es noch keine detaillierte Stellungnahme durch die Verwaltung geben. Trotzdem sind bereits einige der beantragten Punkte schon umgesetzt worden, bzw. in der Umsetzung

- a) Einen Tag nach der Stadtverordnetenversammlung wurden die Schausteller des Herbstmarktes über den Antrag informiert. Die meisten Schausteller haben dann noch kurzfristig ihr Einweggegen Mehrweggeschirr (z. Bsp. Holztablets) ausgetauscht.
- b) Die Stadt Friedberg selbst setzt auf ihren eigenen Veranstaltungen nur Mehrweggeschirr ein.

Open-Air-Kino, Weinfest im Rathauspark

- c) Die Friedberger Wirte, die gemeinsam mit der Stadt Friedberg das Stadtfest organisieren, haben einige Trinkbecher herstellen lassen, die nur gegen Pfand herausgegeben werden.
- d) Diese Becher setzen wir ebenfalls bei den gut besuchten Friedberger Feierabend-Treffs ein.
- e) Der Verband der Schausteller hat uns am Dienstag ein Konzept vorgelegt, wie auf dem Herbstmarkt zukünftig noch weniger Müll produziert werden kann.“

Der Antragssteller ist bereit, den **Änderungsantrag** zu übernehmen.

Vorsitzender Wagner lässt daraufhin über den Antrag in geänderter Form abstimmen.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

- a) ob die nachfolgenden Punkte 1 – 7 u. a. in der Marktordnung rechtlich zulässig sind**
- b) mit welchen tatsächlichen Folgen (zum Beispiel Verlust von Marktbesckickern, Erhöhung der Endverbraucherpreise, usw.) zu rechnen ist.**

Dabei sollen folgende Ziele geeignet vorgegeben werden:

Auf dem Gemeindegebiet Friedberg sollen bei öffentlichen Veranstaltungen, Events und Märkten nachfolgende Regeln gelten, die spätestens innerhalb von 12 Monaten nach Satzungsbeschluss verbindlich werden:

1. Einweggeschirr, wie z. B. Einmalteller, Schalen, Becher und Einmal- Trinkbehältnisse sind zu vermeiden! Soweit diese bei einem konkreten Veranstaltungsformat aus hygienischen Gründen nicht vermeidbar sind, sollen ökologisch zertifizierte, plastikfreie und unbedenklich zu entsorgende, bevorzugt kompostierbare Produkte aus bevorzugt nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden.
2. Die Verwendung von Plastikbehältnissen und Plastikbestecken, Plastikdeckeln (z. B. für Kaffee to go) soll auch bei Veranstaltungen, Weihnachtsmärkten, Friedberg spielt, Herbstmarkt, Partnerschaftsveranstaltungen und Ständen im Freien mit den Satzungsbeschlüssen nicht mehr gestattet werden.
3. Soweit dies rechtlich möglich ist, soll auch gewerblichen Anbietern, Imbissbuden, Cafés und Gaststätten mit Außenbewirtschaftung die Nutzung der unter Top 2 genannten Behältnisse untersagt werden.
4. Mehrwegverpackungen (wiederverwendbare Verpackungen) sind Plastikbeuteln, Plastikverpackungen und Einwegtüten vorzuziehen.
5. Mit den Marktstandbetreibern sind Gespräche zu führen, damit sie in Zukunft nur noch umweltfreundliche Verpackungen und Transportbehältnisse anbieten und die Kunden anregen, wiederverwendbare Behältnisse mitzubringen. Diese Forderung soll auch als zu erfüllendes Kriterium für die Vergabe von Marktständen eingesetzt werden.
6. Bei Genehmigungen von Veranstaltungen, Gestattungsverträgen bzw. bei Bereitstellung von Flächen in Friedberg sind im Genehmigungsbescheid diese Vorschriften jeweils verpflichtend mitzuteilen.
7. Soweit dies rechtlich möglich ist, sollen diese Vorgaben stichprobenartig von der Markt- und Gewerbeaufsicht überprüft werden. Ebenfalls sind von Bürgern vorgetragene Verstöße zu registrieren und zu bearbeiten.

Zu Top 5 sind ggf. gemeinschaftliche Aktionen (Verwaltung und Markt Beschicker) auf dem Friedberger Markt durchzuführen. Z.B. großes einheitliches Schild an jedem Stand: „Bringen Sie bitte auch für Salat und Gemüse wiederverwendbare Behältnisse mit“.

Zur Durchsetzung sind ggf. rechtlich notwendige Anhörungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3. Verschiedenes

3.1. Verschiedenes; hier: Probleme auf der Bahnstrecke Friedberg-Friedrichsdorf

Mitglied Uebelacker verweist auf aktuelle Probleme auf der Bahnstrecke Friedberg-Friedrichsdorf, wo es zu Verspätungen und Ausfällen der Zugverbindungen komme, und fragt, ob seitens der Stadt hierzu Kontakt mit dem RMV bestünde.

Vorsitzender Wagner teilt mit, dass nach Rückkehr von Bürgermeister Antkowiak diese Frage mit ihm geklärt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Wagner die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Wagner
(Vorsitzender)

gez.: Haack
(Schriftführer)